

**Rede für die Kandidatenvorstellung als Vorstand
von Thomas Schmidt-Behounek**

(für die Veröffentlichung überarbeitete Version)

Einleitung

Ahoi,

ich bin Thomas und ich bin Pirat!

Präsentation des Papiermodells des Maximilianeum

Meine Eignung als Vorstand

- Ich besitze langjährige Vorstandserfahrung in einem großen Verein [Anmerkung: Bund Naturschutz in Bayern e.V.] und einer großen Organisation [Anmerkung: evangelisch-lutherische Kirchengemeinde]. Allerdings war ich bisher noch kein 1. / 2. Vorsitzender und nur auf niedrigerer Organisationsebene im Vorstand tätig.
- Ich bin Mitarbeiter in einem großen international tätigem IT Unternehmen mit 1200 Kollegen am Standort. Weltweit sind wir inklusive des Mutterkonzerns rund ¼ Million Kollegen. Daher ist mir Networking und der Umgang mit Kollegen und Partnern unterschiedlicher Interessenlagen geläufig.
- Ich bin uneingeschränkt teamfähig und habe ein sehr großes Durchhaltevermögen.
- Ich bin kritikfähig und nicht beratungsresistent.
- Ich traue mir zu, ein Jahr durchzuhalten und werde nicht schon vorher das Handtuch schmeißen.

Wofür ich stehe

Ich stehe für die Grundpfeiler der Piratenpolitik

- Freiheit und Selbstverantwortung des Einzelnen
- Transparenz in den Entscheidungsprozessen in Partei und Parlament
- Schutz der Privatsphäre, Datenschutz, Datensparsamkeit

In Deutschland haben wir nur eine Ressource: **Bildung**

Wir Piraten sind eine Bildungspartei

Bildungspolitik ist mehr wie ein Bildungsgipfel oder gebührenlose Studienplätze

Wir benötigen ein Umdenken im Bildungssystem

In Deutschland sind wir sehr erfolgreich in der industriellen Produktion:

Input → Maschine → Geschwindigkeit, Druck, Volumen → Output

Die Steigerung des Output erfolgt nach dem Prinzip schneller, größer, mehr Druck

Das Prinzip funktioniert aber in der Bildungspolitik nicht

Input → Trichter → am Hirn festgeschraubt → Druck → Wissen

Das menschliche Gehirn funktioniert so nicht.

- Wir brauchen eine Abkehr vom Frontalunterricht
- einen Wechsel von Zwang hin zum selbstbestimmtem Lernen
- zu einem längeren gemeinsamen Lernen

Viele gute Leute arbeiten in der Piratenpartei daran

Wir Piraten sind eine Familienpartei

Bildung beginnt nicht erst in der Schule oder im Studium. Sondern schon lange vorher.

Wir Piraten kümmern sich auch um die frühkindliche Bildung

- bessere Kindergärten
- mehr Kitaplätze
- längere Betreuungszeiten
- keine Herdprämie / Kinderbetreuungsgeld
- Integration, Förderung und professionelle Hilfe bei der Entwicklung unserer Kinder

Wir Piraten haben erkannt, dass es neben der Formel Mann+Frau=Ehe=Familie andere Familienformen gibt.

Familie ist da, wo Menschen zusammen leben und sich gegenseitig um sich kümmern.

Wir wollen weg vom Privileg der Ehe zu echter Familienförderung

Wir sind die Partei, die den gesetzlichen Rahmen endlich an die heute real existierenden verschiedenen Familienformen anpassen möchte

Wir Piraten sind eine Zukunftspartei

Die Energieversorgung und die Bewahrung der Umwelt sind eine der größten Herausforderungen unserer Zeit

Wir bekennen uns ganz klar zum Atomausstieg und wollen eine möglichst vollständig regenerative Energieversorgung und sehen den zunehmenden Flächenverbrauch kritisch.

Ein Wort zur Energiewende

Statt einen durch den Atomausstieg verursachten Strommangel wird in Deutschland immer mehr Strom produziert und exportiert.

[Quelle: 1] Nach einer aktuellen Schätzung des Bundesverband der deutschen Energiewirtschaft beträgt der Stromexport in 2012 voraussichtlich 14,7 Mrd kWh.

Dies ist so viel wie noch nie. Dies ist 3x so viel wie 2009.

EEG Strom liefert 26% des Stromverbrauchs bei sinkendem Börsenpreis.

Der Preis am Spotmarkt beträgt derzeit durchschnittlich 4,4 ct/kWh. Ein Jahr zuvor lag er noch bei 5,2 ct/kWh. [Quelle: 1 ende]

Das ist der Weg. Wir müssen die Vorteile und die Zukunft herausstellen und die ewig Gestrigen endlich in die Schranken weisen, die die Energiewende aus Eigeninteresse zu Gunsten der Strom- und Netzmonopole zu zerreden versuchen.

[Quelle: 1] www.heise.de/tp/artikel/37/37991/1.html

Wir Piraten sind eine soziale Partei

Wir wollen alle Menschen in unserem Land am sozialen und kulturellen Leben teilhaben lassen.

Wir sehen das bedingungslose Grundeinkommen als geeignetes Mittel, dies erreichen zu können

Wir Piraten sind schon dort, wo andere Parteien noch hin wollen:

[Quelle: 2] Auf dem Bundesparteitag der Grünen, der demnächst stattfindet, wird über einen Antrag auf eine sanktionsfreie Grundsicherung abgestimmt. Es handelt sich um einen Änderungsantrag der NRW-Grünen zur Praxis von Bestrafungen durch Jobcenter und Arbeitsagenturen.

Sinngemäß heißt es: Die Sanktionen stehen individuelle unteilbare soziale Rechte diametral entgegen.

Mal schauen, ob sich die Unterzeichner des Änderungsantrags durchsetzen können.

Jürgen Trittin und Katrin Göring-Eckard haben im Jahr 2005 für den Umbau des Sozialstaats gestimmt. [Quelle: 2 ende]

Hier eine Einladung an die Unterzeichner des Änderungsantrags: Wechselt's doch zu den Piraten.

[Quelle 3] Wir Piraten sehen die Vielfalt, als Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens an. Dazu gehört auch das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Gewalt und Einschüchterung aufgrund der Herkunft, Religion oder Kultur sind in jedem Fall inakzeptabel. [Quelle: 3 ende]

Dafür stehen die Piraten und dafür stehe Ich

----- Ende -----

[Quelle: 2] www.heise.de/tp/blogs/8/153186

[Quelle: 3] wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm

Kandidatengrillen:

Was ich mit dem Kreisverband erreichen will

- Das Ziel ! → (Modell des Maximilianeum)

- Landtagswahl, Bezirkstagswahl voraussichtlich am 15. September 2013
- kurz darauf die Bundestagswahl an einem Sonntag im September/Okttober 2013,
wahrscheinlich 14 Tage nach der Landtagswahl
- und ½ Jahr später die Kreistagswahl

Vorteil:

Wir können alle Themen behandeln. Wir brauchen uns nicht auf Landes oder Kreisthemen beschränken

- Transparenz
- Bildung
- Familie
- Kita , Betreuungsgeld
- Energiewende

Landkreisthemen

- Energieunabhängigkeit des Landkreis bis 2030
- Windkraftanlagen im Landkreis
- Kleinwindkraftanlagen
- Gewerbegebiet Parsdorf
 - Flächenverbrauch, Versiegelung
 - zusätzlicher Verkehr
 - mehr Lärm
 - örtlicher Einzelhandel
 - Ausbluten der Innenstädte
- ÖPNV
 - 2. Stammstrecke / S-Bahnausbau
 - Filzenexpress bis Wasserburg

Ausblick:

Was wir tun werden

- Infostände
- Pressemitteilungen
- piratige Aktionen im Landkreis und München, die Aufmerksamkeit erzeugen

Eine sehr gute Planung ist notwendig, da nur sehr geringe Ressourcen (monetär, personell) vorhanden sind.

- Wir benötigen die Unterstützung von der Parteibasis
- Wir sind immer offen für Ideen und Aktionen
- Wir nehmen auch fundierte Kritik entgegen